

Musik in den Bergen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1944)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-779130>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



MUSIK IN DEN BERGEN



Es ist ein ganz besonderer Genuß, in der erfrischenden, sommerlichen Bergwelt gute Musik zu hören. Auch dies Jahr haben mehrere schweizerische Bergkurorte musikalische Veranstaltungen, Konzertreihen und ganze Kurse organisiert, um den Musikfreunden, seien es Musikstudenten oder musikverständige Laien, Genuß und Belehrung zu verschaffen. Bedeutende Solisten, Dirigenten und Musikpädagogen verbinden sich mit schweizerischen Kammermusik- und Orchestervereinigungen und einheimischen Chören zur Durchführung gediegener Darbietungen, die durch ihr Thema und durch die Schönheit der aufgeführten Musikwerke gleichermaßen zu fesseln vermögen.

Der Musikalische Ferienkurs in Braunwald (17. bis 25. Juli), der auf einer festgegründeten Tradition aufbaut, ist den Romantikern Schumann, Brahms und Hugo Wolf gewidmet. Der Musikforscher und Dozent Prof. Dr. A. E. Cherbuliez,



der Musikhistoriker und Komponist Prof. Dr. Bernhard Paumgartner und der hervorragende Dirigent Paul Kletzki, das Winterthurer Streichquartett, die Pianisten Walter Gieseking, Paul Baumgartner und Max Egger sowie die Gesangssolisten Ria Ginster, Heinrich Schlusnus und Paul Sandoz werden durch Wort und Ton ein lebendiges Bild vom Schaffen dreier großer Romantiker geben. An den für jeden Musikfreund genußreichen Kurs schließen sich in den letzten Julitagen Sonderkurse für Klavier, für Probleme des Dirigierens und für den Vortrag von Liedern und Arien an. So wird sich auf der sonnenreichen Bergterrasse von Braunwald ein intensives Musikleben entfalten. In Davos veranstaltet die «Arte antica», Gesellschaft der Freunde alter Musik in Zürich, vom 31. Juli bis zum 9. August ihren ersten Musikalischen Ferienkurs. Das unter der Leitung von Margrit Jaenike stehende Ensemble verfügt über ein stillkundiges Gesangsquartett sowie über Musiker, welche auf alten Instrumenten spielen. Margrit Jaenike hat mit ihrem Ensemble eine Reihe wenig bekannter Werke von Josquin, Palestrina, Lasso, Giovanni Gabrieli, Monteverdi, Heinrich Schütz und andern Meistern des 16. und 17. Jahrhunderts einstudiert, und diese bedeutende, noch

Oben: Kapelle am Berghang von Braunwald.* Mitte: Ausblick von hoher Bergwarte auf den Davosersee.* Links: Silvaplana mit seinen prächtigen Engadinerhäusern und seinem schlanken Glockenturm.*

En haut: Chapelle près de Braunwald. Au milieu: Vue sur le lac de Davos. A gauche: Silvaplana, ses magnifiques maisons engadinoises et son svelte campanile.

wenig erschlossene Epoche der alten Musik soll in gemeinverständlicher Form zur Darstellung gelangen. Prof. Cherbuliez wirkt als musikgeschichtlicher Referent mit. Neben dem eigentlichen Kurs werden vier Konzerte veranstaltet. Außer dem Ensemble der «Arte antica» sind bedeutende Solokräfte wie der Geiger Georg Kulenkampff, der Pianist Edwin Fischer, der Thomaskantor Günther Ramin sowie weitere ausländische und einheimische Solisten an der Durchführung der stilvollen Konzerte beteiligt.

In Gstaad verspricht der diesjährige Musiksommer wieder ein eindrucksvolles Ereignis zu werden. Ferienkurse und Sinfoniekonzerte sowie Kammer- und Chorkonzerte ergänzen sich gegenseitig und ergeben ein vielgestaltiges Gesamtprogramm. In der Zeit vom 22. Juli bis zum 12. August werden zwei Zyklen und zwei musikalische Ferienkurse durchgeführt. Der erste Zyklus (22. bis 30. Juli) gilt dem Thema «Von Bach zu Mozart»; als Dirigent und Solist wirkt Edwin Fischer mit. In drei Orchesterkonzerten, einem Sonatenkonzert (Edwin Fischer und Giovanni Bagarotti) und einem Chorkonzert des ausgezeichneten Töchterchors der Blindenanstalt Spiez werden Werke von Bach, Pergolesi, Vivaldi, Haydn und Mozart aufgeführt.

Dem zweiten Zyklus (2. bis 12. August) liegt das Thema «Romantische Musik» zugrunde. Dr. Hermann Scherchen dirigiert fünf Sinfoniekonzerte mit öffentlichen Generalproben und ein Kammerkonzert. Unter Mitwirkung zahlreicher Solisten gelangen Werke von Schubert, Weber, Schumann, Mendelssohn, Berlioz, Wagner, Brahms, Liszt und Tschairowsky zur Wiedergabe. Am 6. August bringt ein Festkonzert die Uraufführung neuer schweizerischer Liedkompositionen.

Die Engadiner Konzertwochen (15. Juli bis 6. August) bieten eine Fülle gediegener Konzerte, die wechselweise in den Kirchen von Silvaplana, Sils-Maria, Sils-Baselgia und Fex sowie im Waldhaus Sils-Maria und im Kurhaus Sankt Moritz-Bad stattfinden. Das Stefi-Geyer-Quartett, das Winterthurer Streichquartett und das von Paul Sacher geleitete Collegium Musicum Zürich sowie der Organist Karl Matthaei, der Pianist Wilhelm Backhaus und eine Reihe von Vokal- und Instrumentalsolisten wirken an diesen Konzerten mit. — So wird also in der sommerlichen Ferienzeit in den Glarner Bergen, im Hochtal von Davos, im Oberengadin und im Berner Oberland eine prächtige Fülle von «Musik in den Bergen» zu hören sein. nr.



Oben: Sommerliche Ruhe in der Umgebung von Gstaad.* Unten: Orchesterprobe in dem mit mittelalterlichen Fresken geschmückten Chor der Kirche von Saanen.

En haut: Quiétude estivale aux environs de Gstaad. En bas: Répétition d'orchestre dans le chœur de l'église de Gessenay, orné de fresques médiévales.



Phot.: Haub, Matter, Pilet, Trauffer.